

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER, die Sommerpause ist vorbei und die niedersächsische Landespolitik hat bereits ein erstes Aufreger-Thema: Die Vorgänge beim Windkraftanlagenbauer Enercon mit Stammsitz in Aurich haben in den vergangenen Tagen und Wochen Kopfschütteln bei allen Beteiligten ausgelöst. Die Enercon-Geschäftsführung verweigerte sich nach der Ankündigung eines massiven Jobabbaus jeglichen Gesprächen mit der IG Metall und den Vertreterinnen und Vertretern der Landespolitik. In der Plenarsitzung des Niedersächsischen Landtags hat sich die SPD-Fraktion deshalb mit den Beschäftigten bei Enercon solidarisiert – auch um zu zeigen: Die Sozialpartnerschaft und die betriebliche Mitbestimmung sind grundlegende Bestandteile der sozialen Marktwirtschaft und für uns nicht verhandelbar!

Ein erfreulicheres Thema ist die Beitragsfreiheit an den niedersächsischen Kindergärten. Seit dem 1. August zahlen Eltern für ihre Kinder ab drei Jahren keine Gebühren mehr – damit haben wir ein zentrales Wahlversprechen bereits innerhalb kürzester Zeit einlösen können. Diesen erfolgreichen Weg werden wir auch in den kommenden Monaten und Jahren konsequent weitergehen – zum Wohle der Menschen in Niedersachsen!

Johanne Modder

Johanne Modder
 Vorsitzende der SPD-Fraktion im
 Niedersächsischen Landtag

VORREITER BEI DER FRÜHKINDLICHEN BILDUNG

BEITRAGSFREIHEIT wichtiger Baustein für die Chancengerechtigkeit

Von Oliver Grimm

Auf Einladung der SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag und der AWO Region Hannover war die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Franziska Giffey, am 14. August zu Besuch in der Kindertagesstätte »Freitagstraße« in Hannovers Südstadt. Die Bundesministerin verschaffte sich gemeinsam mit Ministerpräsident Stephan Weil, Kultusminister Grant Hendrik Tonne und der Vorsitzenden der SPD-Fraktion Johanne Modder vor Ort einen Überblick über die Arbeit der Erzieherinnen und Erzieher. Dabei nutzte sie die Gelegenheit, um mit ihnen über das geplante Gute-Kita-Gesetz der Bundesregierung ebenso wie über die Umsetzung der Gebührenfreiheit an den niedersächsischen Kindertagesstätten zu diskutieren.

Die SPD-Fraktionsvorsitzende Johanne Modder erklärte dazu: »Wir freuen uns, dass Bundesministerin Dr. Franziska Giffey die Zeit gefunden hat, um mit den Vertreterinnen und Vertretern der AWO und der SPD-Fraktion über die aktuellen Entwicklungen in



Herzlicher Empfang in der AWO-Kita »Freitagstraße«.

Foto: SPD Niedersachsen

der frühkindlichen Bildung zu diskutieren. Vor Ort wurde uns bestätigt, dass die Beitragsfreiheit an den Kindertagesstätten bei den Eltern ausgesprochen positiv aufgenommen wird.«

Bundesministerin Giffey sagte mit Blick auf die Maßnahmen der SPD-geführten Landesregierung: »Niedersachsen ist im Bereich der frühkindlichen Bildung eines der

Vorreiterländer. Wir wollen, dass jedes Kind die Möglichkeit erhält, eine Kindertageseinrichtung zu besuchen – unabhängig vom Geldbeutel der Eltern. Die Beitragsfreiheit ist ein wichtiger Baustein für die Chancengerechtigkeit und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.«

Weitere Themen des Besuchs waren der Fachkräftemangel, die Vergütung von Erzieherinnen und Erziehern in Ausbildung und die geplante Übernahme des Schulgeldes durch das Land. Ministerin Giffey dazu: »Eines ist völlig klar: Nur, wenn die Ausbildung zum ErzieherInnen-Beruf angemessen vergütet wird, werden wir den Fachkräftemangel in diesem Bereich in den Griff bekommen. Die geplante Übernahme des Schulgeldes durch das Land ist ein guter Anfang, aber Bund und Länder werden hier in Zukunft noch weitere Anstrengungen unternehmen müssen. Für mich ist das auch eine Frage der gesellschaftlichen Wertschätzung für die Kolleginnen und Kollegen in den Kindertageseinrichtungen.« ■



Bastelstunde mit Franziska Giffey und Stephan Weil.

Foto: SPD Niedersachsen

FÜR WELCHE KINDER ZAHLEN ELTERN KEINE GEBÜHREN MEHR?

Ab dem 1. August 2018 werden die Gebühren für alle Kinder ab drei Jahren abgeschafft, die bis zu acht Stunden täglich an fünf Tagen pro Woche im Kindergarten betreut werden.

IST DIE BETREUUNG IN DER KITA VOLLSTÄNDIG KOSTENLOS?

Die Gebühren für die Betreuung im Kindergarten werden abgeschafft. Die Beiträge für die Verpflegung (»Essensgeld«) bleiben bestehen. Auch für Sonderleistungen, wie z.B. eine Wochenendbetreuung, besondere pädagogische Konzepte oder eine Betreuung für mehr als acht Stunden am Tag, können die Träger weiter Gebühren verlangen.

WER ZAHLT JETZT FÜR DIE KINDERBETREUUNG?

Bisher teilen sich die Kosten für die Kinderbetreuung die Kommunen, das Land Niedersachsen und die Eltern. Zukünftig wird die Landesregierung den eigenen Anteil deutlich erhöhen und damit den Elternbeitrag ersetzen.

WAS IST MIT DER KRIPPE?

Grundsätzlich gilt: Ab dem dritten Geburtstag müssen keine Gebühren mehr gezahlt werden. Also fallen die Gebühren auch für Krippen-Kinder ab dem dritten Geburtstag weg.

GILT DAS FÜR ALLE TRÄGER?

Die Gebührenabschaffung gilt grundsätzlich für alle Träger. Freien Trägern kann das Land aber nicht verbieten, Gebühren zu erheben. Da aber auch den freien Trägern die Gebühren vom Land erstattet werden, wenn sie auf Elternbeiträge verzichten, ist es sehr unwahrscheinlich, dass sie weiter Gebühren verlangen. Einen finanziellen Vorteil hätten davon nur Kitas, die den Eltern teure Zusatzleistungen berechnen.

WIRD SICH DIE QUALITÄT DER KINDERBETREUUNG VERSCHLECHTERN?

Nein! Die finanzielle Ausstattung der Kitas wird sich nicht verändern, da die fehlenden Elternbeiträge vom Land ausgeglichen werden. Zudem investieren wir gleichzeitig in die Verbesserung der Qualität.

VERSPRECHEN GEHALTEN!



**UNS GEHT'S UM NIEDERSACHSEN.
WIR HABEN
DIE KITA-GEBÜHREN
ZUM 1. AUGUST 2018
ABGESCHAFFT.**

MEHR INFOS UNTER: www.spdnds.de/kita-gebuehren-abgeschafft

»WIR SIND ENERCON!« – SOLIDARITÄT MIT DEN BESCHÄFTIGTEN



Auf Einladung der SPD-Fraktion waren am Mittwoch, den 22. August, Vertreter der Enercon-Betriebsräte zu Gast im Niedersächsischen Landtag, um der Parlamentsdebatte zum Thema Jobabbau bei Enercon beizuwohnen. Dabei trafen sie auch mit Ministerpräsi-

dent Stephan Weil, Umweltminister Olaf Lies, der Fraktionsvorsitzenden Johanne Modder und den örtlichen Landtagsabgeordneten zusammen, um über die Situation bei Enercon zu reden. Johanne Modder erklärte: »Die SPD-Fraktion steht fest an der Seite der

Beschäftigten und der Betriebsräte bei Enercon und den zahlreichen Zulieferbetrieben, die unter schwierigsten Bedingungen für sozialverträgliche Lösungen kämpfen. Wir hoffen und erwarten, dass die Enercon-Geschäftsführung ihre bisherige Verweigerungshaltung aufgibt und sich zukünftigen Verhandlungen nicht weiter verschließt. Den Kolleginnen und Kollegen der IG Metall gebührt höchster Respekt vor ihrem Engagement, und die SPD-Landtagsfraktion wird sie im Kampf für die Beschäftigten bei Enercon mit aller Kraft unterstützen.« ■

IMPRESSUM

Herausgeber:

SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag

Verantwortlich: René Kopka,
Geschäftsführer der SPD-Fraktion Niedersachsen

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Oliver Grimm, Eva Güntzel

Redaktionsschluss: 23. August 2018

Redaktion: Oliver Grimm, oliver.grimm@lt.niedersachsen.de

Anschrift: Hannah-Arendt-Platz 1, 30159 Hannover,
www.spd-fraktion-niedersachsen.de

Layout & Satz: Anette Gilke, mail@AnetteGilke.de